



Gemeinsame Pressemitteilung

*Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern e.V.
und des DGB Bezirk Nord*

Sozialpartner aktiv gegen Rechts

Schwerin/ Dienstag, 02.11.2010. „Wir sind als Sozialpartner nicht immer einer Meinung. Aber Streitkultur macht eben auch Freiheit und Demokratie aus. Deshalb sind wir uns bei der Ablehnung des Rechtsextremismus absolut einig“, fasste Hans-Dieter Bremer, Präsident der Vereinigung der Unternehmensverbände das gemeinsame Credo der Unternehmensverbände und Gewerkschaften in Mecklenburg-Vorpommern zusammen.

„Die NPD im Landtag ist für Mecklenburg-Vorpommern ein echter Standortnachteil. Die Risiken, die von Fremdenhass, Rassismus und Intoleranz für die Unternehmen und unser Gemeinwesen ausgehen, sind nicht zu unterschätzen“, erklärte Ingo Schlüter, stellvertretender Vorsitzender des DGB Nord.

In einer gemeinsamen Broschüre unter dem Titel „Die NPD- Eine Gefahr für soziale Marktwirtschaft, Betriebe und Arbeitsplätze in Mecklenburg-Vorpommern“ setzen sich Unternehmensverbände und Gewerkschaften mit demokratiefeindlichen Positionen der rechtsextremen Partei auseinander und warnen vor negativen Auswirkungen für Betriebe und Arbeitsplätze im Land.

Neben jährlichen Umsatzeinbußen von bis zu zweihundert Millionen Euro im Tourismussektor und Hemmnissen bei der Werbung um Fach- und Führungskräfte für verschiedene Branchen befürchten die Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter weitere gravierende Nachteile für viele Wirtschaftsbereiche und Unternehmen, falls sich Ausländerfeindlichkeit, Intoleranz und Demokratiefeindlichkeit vor allem bei der jungen Generation verbreiten sollten.

Auf Initiative der Vereinigung der Unternehmensverbände und des DGB Nord wurde deshalb das Gemeinschaftsprojekt „WIR. Erfolg braucht Vielfalt. Ein Multiplikator/-innenprojekt für Berufsbildner/-innen in Mecklenburg Vorpommern“ initiiert.

Das Projekt setzt direkt in den Berufsschulen und in den Betrieben an. Ausbilder und Berufsschullehrer werden fit gemacht, bei jungen Leuten Verständnis für das demokratische Gemeinwesen und politische Streitkultur zu entwickeln. Die anstehenden Landtagswahlen sind aus Sicht der Sozialpartner ein wichtiger Anlass, in den Berufsschulen und Betrieben Freiheit und Demokratie als wichtige Werte zu thematisieren.

Am Dienstag (02. November 2010) schloss die zweitägige Auftaktveranstaltung des Multiplikatorenprojektes im Tagungsschloss Hasenwinkel bei Warin. Dabei hatten sich die teilnehmenden Berufsschullehrer, Ausbilder, Unternehmensvertreter und Gewerkschafter auf die konkreten Schwerpunkte ihrer künftigen Projektarbeit festgelegt.